

Presseinformation

Nr. 04/2020 | 26.02.2020

Beruf Heilerziehungspflegerin: Es kommt so viel zurück!

Arbeit mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung / Beruf Heilerziehungspflege / abwechslungsreich und vielseitig

26.02.2020. Straelen. Eins war Vivienne Maaßen immer schon klar. Der Beruf, den sie einmal ergreifen würde, „musste etwas mit Menschen zu tun haben.“ Denn: „Ich bin kein Büromensch“, sagt die heute 22-Jährige. Und so machte sie auf der Liebfrauenschule in Geldern zunächst eine Ausbildung zur Sozialassistentin, sattelte die Heilerziehungspflegerin noch obendrauf und nach dem Anerkennungsjahr in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung bewarb sie sich beim LVR-Verband Heilpädagogischer Hilfen (LVR-Verband HPH). Seit sechs Monaten arbeitet sie im LVR-Wohnverbund am Heistersweg in Straelen. Und hat die Entscheidung noch keine Sekunde bereut.

Die junge Frau freut sich auf jeden Arbeitstag. Weil kein Tag ist wie der andere, weil sie viele verschiedene Aufgaben hat, „weil ich so viel zurückbekomme“. Ein dickes Dankeschön zum Beispiel, wenn sie jemandem geholfen hat, oder eine Umarmung, wenn sie zum Dienst kommt. Dann hört sie oft: „Schön, dass Du wieder da bist.“ Hat Vivienne Maaßen Frühdienst, unterstützt sie die 16 Frauen und Männer, die am Heistersweg zuhause sind, bei der Körperpflege - für den Fall, dass sie Unterstützung brauchen. Nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner im Haus arbeiten in einer Werkstatt. Wer tagsüber daheim ist, hat in Vivienne Maaßen immer eine Ansprechpartnerin. Ein bisschen Büroarbeit gehört natürlich auch zum Job, Dokumentation ist Pflicht.

Am Nachmittag, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner von der Arbeit kommen, ist der Kaffee schon fertig „und der Trubel beginnt“. Sie begleitet den einen zum Einkaufen, die andere bei einem Spaziergang, ist dabei, wenn der nächste seine Planungen für die Freizeit macht, hört zu, wenn es Probleme geben sollte. Oberste Maxime bei allem, was sie tut: Der Mensch stehe im Mittelpunkt, seine Wünsche seien ausschlaggebend und jeder habe das Recht auf größtmögliche Entfaltung.

Der LVR-Verband HPH sucht in der Region momentan verstärkt pflegerische und pädagogische Kräfte für die verschiedenen Einrichtungen, gerne auch in Teilzeit oder als beruflicher Wiedereinstieg nach der Kindererziehung, sagt Eric Küppers, der Leiter im Haus am Heistersweg. Viele ältere Mitarbeitende gingen in den Ruhestand, immer weniger Personal komme nach. „Dabei ist es ein absolut attraktiver Job. Wir unterstützen Menschen dabei, für

sich selber Wege zu finden, um ihr Leben so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten.“ Es würden Grenzen gesprengt, weil viele Menschen mit Behinderung lange Zeit gedacht hätten, Dinge nicht zu können - „und dann können sie sie doch“. Es sei einfach immer wieder wunderschön zu sehen, „wie Menschen dadurch wachsen, wenn sie die Möglichkeit haben, durch Hilfestellung und Unterstützung neue Lebensbereiche für sich zu öffnen.“

Viele Menschen wüssten gar nicht genau, was der Berufsalltag beinhalte. Klassische Pflegeaufgaben machten nur einen ganz geringen Teil der Arbeit aus, die Begleitung der Menschen stehe im Mittelpunkt. „Das ist wie im ganz normalen Leben bei jedem“, sagt Küppers. Also: morgens duschen, abends Zähneputzen, dazwischen der Alltag mit Arbeit, Freizeit, Kochen, Einkaufen, mit allem, was dazu gehört. „Die Pflege ist nur ein Bruchteil davon.“

Der Job biete zudem viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Vivienne Maaßen könnte noch eine weitere Ausbildung machen, Heilpädagogik oder Sozialpädagogik, könnte sich spezialisieren, unter anderem auf Bereiche wie der Unterstützung von Menschen mit Autismus oder hohem sozialen Integrationsbedarf. „Der Weiterbildung sind keine Grenzen gesetzt.“ Ganz abgesehen davon, dass die Mitarbeitenden viele Gelegenheiten haben, in andere LVR-Wohnverbände hineinzuschnuppern. Der LVR-Verbund HPH sei eine große Organisation, die rheinlandweit vertreten ist. „Überall“, sagt Vivienne Maßen, „ist es ein bisschen anders. So kann man über den Tellerrand schauen und noch mehr lernen.“ Sie selbst will allerdings zunächst am Heistersweg bleiben. „Ich möchte hier erst einmal ankommen.“ Wer Näheres über die Arbeit im LVR-Wohnverbund Heistersweg erfahren möchte, meldet sich gerne telefonisch bei Leiter Eric Küppers unter 02834 780874.

Buchstaben (4.220 Zeichen mit Leerzeichen), Zeilen (60)

Ansprechpartnerin für redaktionelle Fragen:

Yvonne de Mür

Öffentlichkeitsarbeit

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Tel 02821 81-4050

Mail: yvonne.demuer@lvr.de

INFO:

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 19.000 Beschäftigten für die 9,7 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 20 Museen und Kultureinrichtungen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, dem Landesjugendamt sowie dem Verbund Heilpädagogischer Hilfen erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Die 13 kreisfreien Städte und die zwölf Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten gewählte Mitglieder aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.

Weitere Informationen unter:

www.lvr.de

www.hph.lvr.de